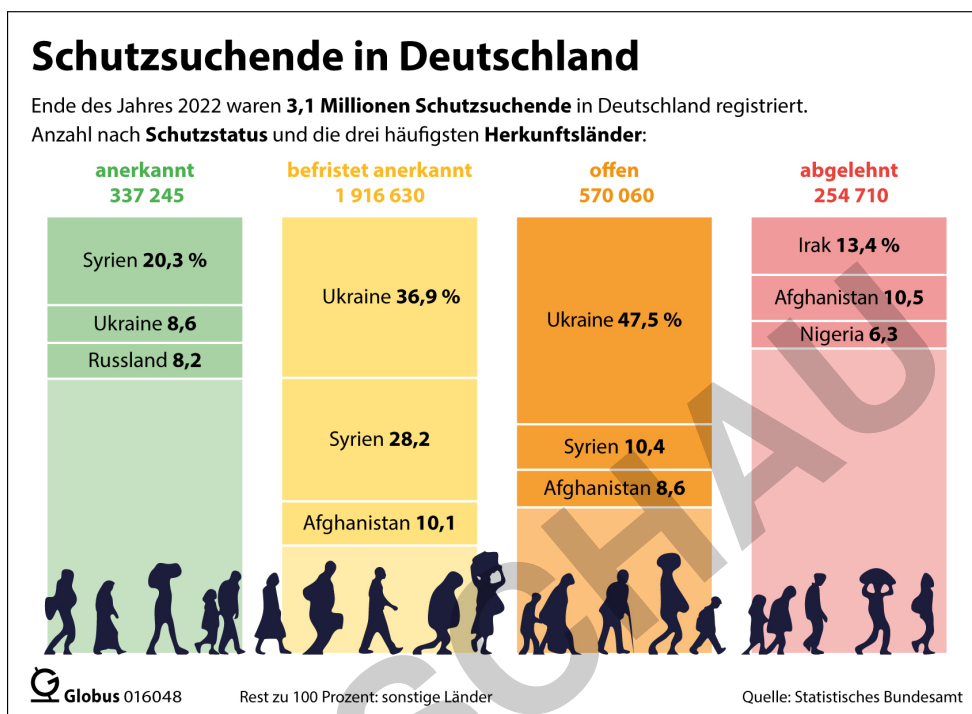


Grafik-Paket: Flucht – Asyl – Einbürgerungen

5 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Menschen mit Migrationshintergrund

Bevölkerung Deutschlands unterteilt nach Migrationshintergrund (Stand 2022)

2. Schutzsuchende in Deutschland

Aufteilung der Schutzsuchenden im Jahr 2022 nach Schutzstatus und den häufigsten Herkunftsländern

3. Auf der Suche nach Asyl

Zahl der Asylersuchen in der Europäischen Union 2010 bis 2022 sowie Hauptherkunftsländer und Hauptantragsländer 2022

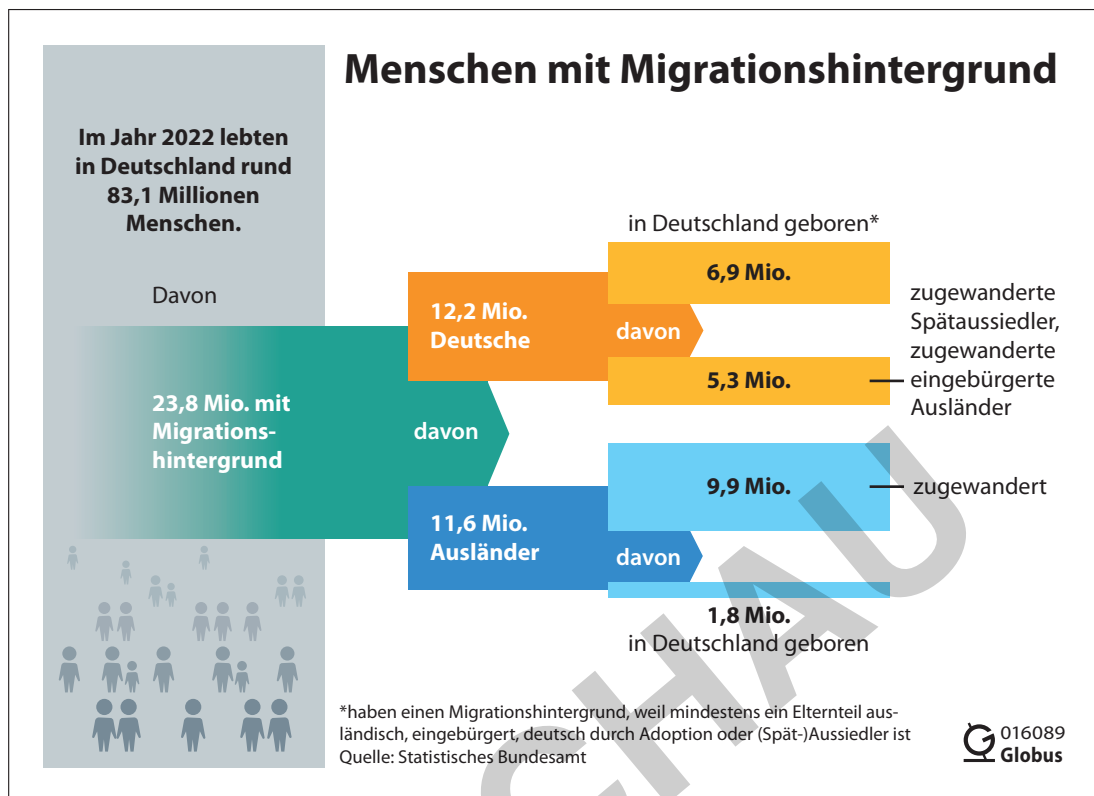
4. Neue Staatsbürger

Zahl der eingebürgerten Ausländer in den 27 EU-Ländern seit 2008 sowie die größten Herkunfts- sowie Einbürgerungsländer im Jahr 2021

5. Staatenlos in Deutschland

Anzahl staatenloser Personen in Deutschland von 2012 bis 2022, häufigste Geburtsländer staatenloser Personen in Deutschland 2022 sowie ausgewählte Gründe für Staatenlosigkeit





29 Prozent der Menschen in Deutschland mit Migrationshintergrund

Von den 83,1 Millionen Einwohnern Deutschlands im Jahr 2022 hatten etwa 23,8 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund. Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Das traf 2022 auf 29 Prozent der Einwohner Deutschlands zu. Rund 51 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund waren Deutsche, 49 Prozent Ausländer. 6,9 Millionen Deutsche mit Migrationshintergrund besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit seit ihrer Geburt. Das heißt, mindestens ein Elternteil ist ausländisch, eingebürgert oder Spätaussiedler. – Hinweis: Die Daten basieren auf dem Mikrozensus, einer Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund ein Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten befragt wird. Schutzsuchende in Aufnahmeeinrichtungen sind seit 2017 nicht in der Statistik enthalten, weil nur noch einige ausgewählte Angaben (z. B. Geschlecht, Alter) vorliegen, die eine Bestimmung des Migrationshintergrunds nicht mehr zulassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/K2piy>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Frühling 2024

Siehe auch Grafik: 016048 Schutzsuchende in Deutschland, 016028 Auf der Suche nach Asyl (EU), 016001 Staatenlos in Deutschland, 015464 Weltweit auf der Flucht, 015465 Die größten Fluchtrouten

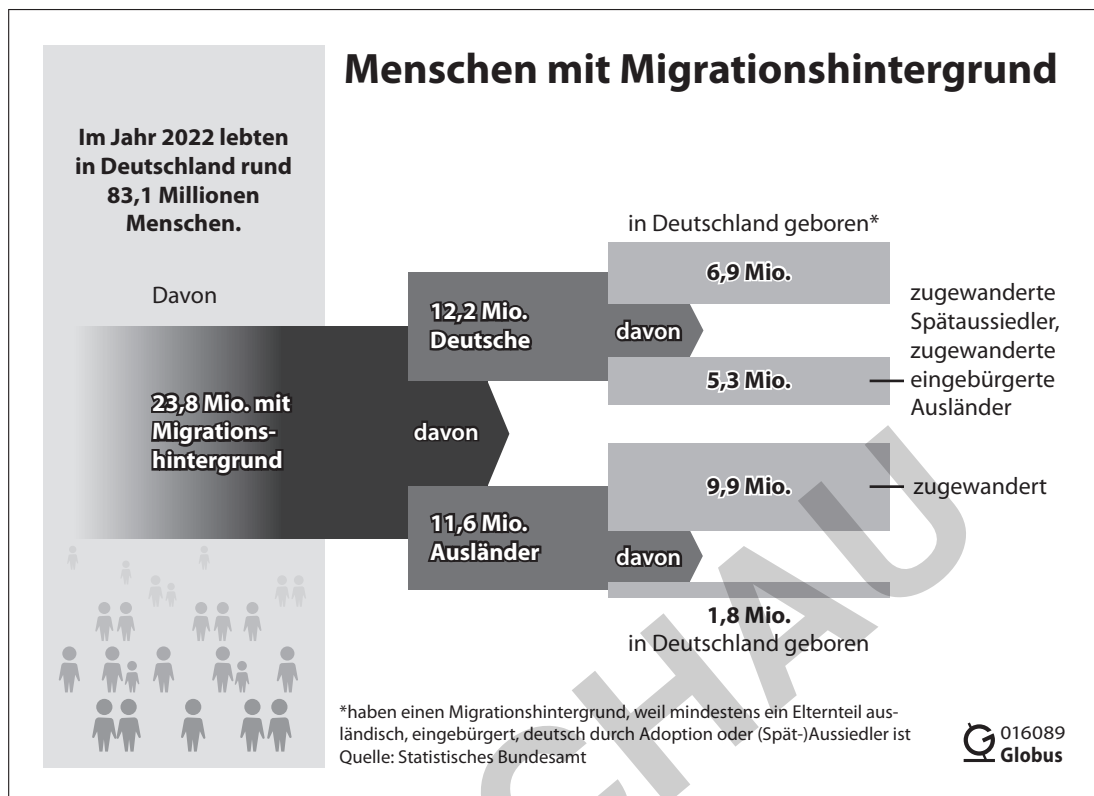
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Sophie Lauterbach



netzwerk
lernen

©paanob, netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



29 Prozent der Menschen in Deutschland mit Migrationshintergrund

Von den 83,1 Millionen Einwohnern Deutschlands im Jahr 2022 hatten etwa 23,8 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund. Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes hat eine Person einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Das traf 2022 auf 29 Prozent der Einwohner Deutschlands zu. Rund 51 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund waren Deutsche, 49 Prozent Ausländer. 6,9 Millionen Deutsche mit Migrationshintergrund besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit seit ihrer Geburt. Das heißt, mindestens ein Elternteil ist ausländisch, eingebürgert oder Spätaussiedler. – Hinweis: Die Daten basieren auf dem Mikrozensus, einer Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund ein Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten befragt wird. Schutzsuchende in Aufnahmeeinrichtungen sind seit 2017 nicht in der Statistik enthalten, weil nur noch einige ausgewählte Angaben (z. B. Geschlecht, Alter) vorliegen, die eine Bestimmung des Migrationshintergrunds nicht mehr zulassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/K2piy>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Frühling 2024

Siehe auch Grafik: 016048 Schutzsuchende in Deutschland, 016028 Auf der Suche nach Asyl (EU), 016001 Staatenlos in Deutschland, 015464 Weltweit auf der Flucht, 015465 Die größten Fluchtrouten

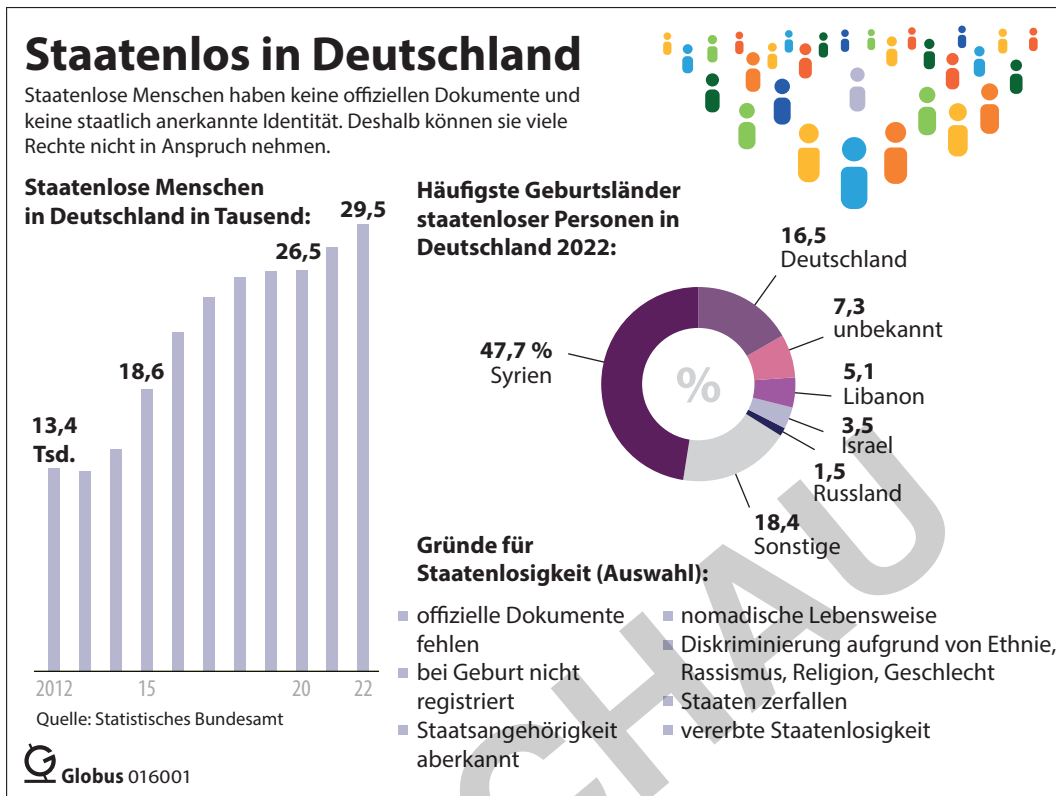
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Sophie Lauterbach



netzwerk
lernen

©paanob, netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion



Seit 2014 verdoppelt

Personen werden als staatenlos bezeichnet, wenn kein Staat sie als Staatsangehörige ansieht. Das kann vielfältige Gründe haben: Beispielsweise gehen offizielle Dokumente verloren, Menschen werden bei ihrer Geburt nicht registriert oder sie werden willkürlich diskriminiert, etwa aufgrund von Ethnie, Rassismus, Religion oder Geschlecht. In Deutschland lebten im Jahr 2022 fast 29 500 staatenlose Menschen. Das waren so viele registrierte Staatenlose wie noch nie. Mit der starken Fluchtmigration ab 2014 nahm die Zahl der Staatenlosen immer weiter zu, bis sie 2022 mehr als doppelt so hoch war wie noch 2014. Fast die Hälfte der in Deutschland lebenden registrierten Staatenlosen wurde in Syrien geboren. Das zweithäufigste Geburtsland von staatenlosen Menschen in Deutschland ist Deutschland selbst. Denn Staatenlosigkeit kann „vererbt“ werden: In Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten keine deutsche Staatsbürgerschaft, wenn nicht mindestens ein Elternteil seit acht Jahren in Deutschland lebt und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht hat. Ein Viertel der Staatenlosen im Jahr 2022 waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/PwzWZ>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: März 2024

Siehe auch Grafik: 015368 Aus aller Welt, 015206 Die größten Bevölkerungswanderungen, 015164 Erfahrungen mit Rassismus

Grafik: Ruben Mühlenbruch; **Redaktion:** Luisa Heyer



netzwerk
lernen

© 2023 by Netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329

zur Vollversion